

die Landesbauernschaft und die KES. überall da mit, wo ihre Mitarbeit Hilfe bedeuten kann.

35 händige Lehrkräfte wandern von Ort zu Ort, etwa 10 weitere haben sich nebenamtlich zur Arbeit an ihrem Ort zur Verfügung gestellt. Fünf Arten von Kurien geben sie: Hauswirtschaft und Kochen, Nähen und Stricken, Kinderpflege, Erziehung und Beschäftigung des Kindes, und schließlich häusliche Gesundheits- und Krankenpflege.

Seit 1. Oktober 1934 fanden in Württemberg-Hohenzollern 278 Kurie mit etwa 6756 Besucherinnen statt. Diese Zahlen scheinen groß, aber sie genügen nicht, gemessen an der Zahl der Mädchen und Frauen, die lernen wollen und auch sollen. Wir brauchen mehr Lehrkräfte, wir brauchen mehr Lehrmaterial, wir brauchen Geld, um dies alles bezahlen zu können und doch die Kurspreise so niedrig zu gestalten, daß auch die ärmste Volksgenossin sich dort die Anleitung für ihre Frauenaufgabe holen kann, wo sie ihr geboten ist: in den Kurien des Reichsmütterdienstes im Deutschen Frauenwerk.

In diesen Tagen werden Mädchen und Frauen durch die Straßen gehen, werden Plaketten anbieten, auf denen die Dürerische „Marta am Jaun“ nachgebildet ist und werden die Sammelbüchlein jedem entgegenhalten mit den Worten: „Helten Sie uns die Müttertschulung durchzuführen!“ Dafür wird gesammelt, und wer gibt, reichlich und ohne Zögern, der gibt zum Wohle der Frauen seines Volkes.

10 Prozent Stellenvorbehalte für alte Kämpfer

Berlin, 8. Mai. Das Gesetz über die Haushaltsführung im Reich bestimmt, daß im Rechnungsjahr 1935 freierwerbende befähigte Planstellen des unteren und des mittleren Dienstes, soweit sie nicht mit entbehrlichen Beamten oder auch nicht im Wege der Veretzung usw. besetzt werden, zu mindestens 90 Prozent mit geeigneten Kriegsgeldempfängern oder mit Kriegsgeldempfängern besetzt werden müssen. Wie der Reichs- und preussische Innenminister in einem auch an die Landesregierungen gerichteten Erlaß mitteilt, hat der Führer und Reichskanzler angeordnet, daß die restlichen 10 Prozent dieser Stellen mit solchen für die betreffende Laufbahn geeigneten Nationalsozialisten besetzt werden, die bis zum 14. September 1930 ihren Eintritt in die Partei erklärt haben. Diese Maßnahme wird gleichmäßig auch im Dienste der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts durchgeführt.

Seltene Aufklärung des Reichenhaller Giftmordes

München, 8. Mai. Der geheimnisvolle Giftmord in Bad Reichenhall hat jetzt seine völlige Aufklärung gefunden. Wie gemeldet, war dort die 13 Jahre alte Bauerntochter Theresie Enginger nach dem Genuß von Cremeschnitten gestorben. Die polizeilichen Nachforschungen ergaben nun, daß nicht das Mädchen selbst ein Paket mit Cremeschnitten gefunden hatte, sondern der 29 Jahre alte Bruder, als er sich in Begleitung seiner Braut Franziska Schöber befand. Diese hatte das Paket gegen ein Trinkgeld von einer dritten Person an der betreffenden Stelle niederlegen lassen, nachdem sie die Cremeschnitten vorher verzögert hatte. Als die beiden das Paket fanden, veranlaßte die Schöber ihren ahnungslosen Bräutigam, das Paket mit nach Hause zu nehmen und sich den Inhalt gut anschauen zu lassen. Der junge Mann schenkte die Süßigkeiten aber seinen 13jährigen jüngsten Schwestern, die dann nach schmerzhaften Schmerzen auszurollen mußten. Die Schöber wollte sich wegen irgend einer Angelegenheit an ihrem Bräutigam rächen. Nach ihrer Verhaftung legte sie ein volles Geständnis ab. Der 63jährige Vater des verstorbenen Mädchens, der auch von den Süßigkeiten gelöstet hatte, liegt noch schwer darnieder, befindet sich aber außer Lebensgefahr.

Nur das Rote Kreuz Träger des Autostrassen-Hilfsdienstes

Durch gemeinsame Entschloßung des Reichsministers des Innern und des Reichsverkehrsministers ist das Deutsche Rote Kreuz zum alleinigen Träger des Straßen-Hilfsdienstes in den großen Reichsautobahnen bestellt worden und wird nach Vereinbarung mit dem Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen den Straßenhilfsdienst und Rettungsdienst bei den demnächst in Betrieb zu nehmenden Reichsautobahnen übernehmen.

Teilnahme Frankreichs an den olympischen Spielen

Paris, 8. Mai. Der französische Ausschuss für die olympischen Spiele hat in seiner Sitzung am Dienstag den Bericht von Charles Denis über seine Reise nach Berlin entgegengenommen und von der Unterbringung der französischen Teilnehmer im olympischen Dorf Kenntnis genommen. Außerdem wurden die Einladung des deutschen olympischen Ausschusses begrüßt, wonach 30 Jugendliche während der Spiele in gemeinsamem Feldlager leben sollen und die Sportstudenten ihre Methoden miteinander vergleichen werden.

Der neueste verbotene Riß

Berlin, 8. Mai. Auf Grund des Gesetzes zum Schutze der nationalen Symbole hat, wie das RdZ. meldet, der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda wiederum einige Verletzungen nationaler Symbole verboten. Von dem Verbote wird u. a. betroffen die Herstellung von Holzbildformen mit eingegrabenen Figuren, einen SA-Mann und einen Reichswehrsoldaten darstellend, sowie die Herstellung von Räucherkerzen, die SA-Männer mit langer Tabakspitze und bewehrtem rechten Arm darstellten. Ebenfalls verboten wurden Emaillebildchen mit Hakenkreuz oder schwarz-weiß-roter Umrandung, die die Aufschrift zeigten: „Triffst Du als Deutscher hier herein, so soll Dein Gruß Heil Hitler sein!“

Der deutsche Arbeitsmensch ist nicht loszulösen von dem Gesamtbegriff des deutschen Volkes und des deutschen Bodens. Diese zusammengekommen bilden die deutsche Schicksalsgemeinschaft.

Nicht der Unterschied in der Arbeit, getrennt nach Berufsgruppen, darf als Wertmesser für den Arbeitsmenschen gelten, sondern allein seine Stellung, seine Pflichtauffassung innerhalb der Stellung, in die das Schicksal ihn gestellt hat.

Entnommen dem Buche: Dr. Robert Vag „Durchbruch der sozialen Ehre“

Verweigerung der Einreiseerlaubnis nach Rußland für französische Journalisten

Paris, 8. Mai. Zu der Verweigerung der Einreiseerlaubnis für die Mitarbeiter des „Matin“ und des „Journal“ durch die Sowjetbotschaft schreibt der „Figaro“: Man glaubt zu träumen. Können französische Journalisten, um sich nach Moskau begeben zu können, ohne Vorbehalt die Schönheiten des Kommunismus gelobt haben? Wird man demnächst eine Prüfung in der Sowjetbotschaft durchmachen müssen, ehe man zum Ueberstreiten der Sowjetgrenzen zugelassen wird? Hat man es in Deutschland erlebt, daß die Regierung einem Pressevertreter, der die Anstalten des Ostlandes nicht teilt, die Einreise in das deutsche Gebiet unterlagte? Hat man es gesehen, daß Staaten auf diese Weise die Berufsjournalisten an der Ausübung ihrer Pflicht hinderten? Es steht den Sowjets frei, sich ihre Presse dienlich zu machen, aber wir sprechen ihnen das Recht ab, sich unsere Presse dienlich zu machen. Die unzulänglichen Maßnahmen der Sowjets werden unsere freie Presse nicht daran hindern, zu sagen, was sie weiß und was sie denkt. Ganz im Gegenteil. Wir können die Haltung der Moskau-Regierung als etwas naiv bezeichnen. Auf alle Fälle erklären wir uns solidarisch mit unseren Kollegen, die Gegenstand einer Maßnahme wurden, die die gesamte französische Presse trifft.

Sowjetisierung gibt nach

Paris, 8. Mai. Nachdem sich fast sämtliche französische Informationsblätter mit den Zeitungen solidarisch erklärt haben, denen die Sowjetrussische Botschaft in Paris die Einreiseerlaubnis für ihre Berichterstatter anlässlich der Moskauer Reise jeweils verweigert hatten, teilt der „Temps“ jetzt mit, daß der Zwischenfall geregelt sei. Die Sowjetbotschaft in Paris habe bekanntgegeben, daß das Visum für die Einreise nach Sowjetrußland keinem französischen Zeitungsvertreter verweigert werde.

Die Mobilisierung der drei neuen Divisionen

Italienische Begründungen

Mailand, 8. Mai. Die Mobilisierung der drei neuen Divisionen zum Schutze der angeblich von Abessinien bedrohten italienischen Kolonien bildet das Hauptthema der Blätter. Der „Corriere della Sera“ erklärt, daß Abessinien allen gerechten Forderungen Italiens Widerstand entgegengesetzt habe. Das Blatt betont, daß die neuen Maßnahmen Italiens keineswegs als Angriff, sondern lediglich als Vorkehrungsmaßnahme anzusehen seien. „Popolo d'Italia“ hebt hervor, Italien wolle in Ostafrika die imperialistische Mission Europas verteidigen und seine Kolonien mit entschlossener Gegenwehr jede Ueberrumpfung abwenden. „Stampa“ deutet es als äußere bedeutungsvolle und als ein Anzeichen für die vollständige Verschmelzung der regulären Truppen mit den Streitkräften der Revolution hervor, daß zu den drei Heeresdivisionen nun auch zwei Schwarzhendendivisionen kommen. Weiter meldet das Blatt auf Grund von Informationen aus Wien, daß etwa 1000 Tonnen Waffen und Munition als Konterbande nach Abessinien eingeführt worden seien. Die Waffen seien als für länderamerikanische Staaten bestimmt bezeichnet worden, aber dann habe man den Bestimmungsort geändert. „Gazeta del Popolo“ schreibt, man sehe in Abessinien einer Lage gegenüber, die geklärt werden müsse, denn längere Duldung sei unmöglich. Es gehe um das Freitige und das Geld Italiens. Die militärischen Maßnahmen und die Drohungen Abessinians konnten nur entsprechende Gegenmaßnahmen zur Verteidigung von Teilen Italiens auslösen. Trotz der Vorzüge für die kolonialen Erfordernisse würden auf dem Kontinent weiter 600 000 Mann zum Schutze der europäischen Lage und der Sicherung gegen jedes Ereignis unter den Waffen bleiben.

Neue Friedensbemühungen im Chaco-Streit

Buenos Aires, 8. Mai. Von brasilianischer Seite war zur Beilegung des Chaco-Streits angeregt worden, daß die Außenminister Paraguays und Boliviens in Rio de Janeiro, also auf neutralem Boden, zu Vorbereitungen über einen Friedensschluß zusammenkommen. Paraguays hat dieser Anregung ausnahmslos grundlegend zugestimmt. Die Regierung erwartet jedoch, daß die Einladung von den Mächten ausgeht, die als Vermittler zwischen den beiden Staaten tätig sind.

Neues Erdbeben auf Formosa — Bisher 19 Tote

Tokio, 8. Mai. Auf der Insel Formosa hat, wie die Agentur Schimbun Nengo meldet, ein neues Erdbeben stattgefunden. Viele Häuser wurden dem Erdboden gleichgemacht. Bisher konnten 19 Tote geborgen werden.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 9. Mai 1935.

Antliches. Ernannt wurde an evang. Volksschulen der Lehrer Karl Maier in Ebingen OÄ. Balingen zum Hauptlehrer in Engelsbrand OÄ. Neuenbürg; der Lehrer Albert Fischer in Calw zum Hauptlehrer in Ostsieheim OÄ. Calw; der Lehrer Karl Mast in Klosterreichenbach OÄ. Freudenstadt zum Hauptlehrer in Neusach OÄ. Neuenbürg; an kath. Volksschulen der Lehrer Vinzenz Kiedler in Freudenstadt zum Hauptlehrer in Oberstetten OÄ. Biberach.

Jubilare. Für 25jährige ununterbrochene Dienstzeit wurden den nachstehenden Beamten vom Reichsbund der Deutschen Beamten Gau Württemberg-Hohenzollern durch den Kreisamtsleiter in feierlicher Weise eine Ehrenurkunde überreicht: Alois Bezler, Reichsbahninspektor, Nagold; Georg Hestler, Bahnhofschafter, Rohrdorf; Ernst Luz, Weichenwärter, Schillingen; Fritz Schütte, Schutzmann, Ebshausen; Christian Klen, Waldschütze, Mindersbach; Friedrich Jenne, Postschaffner, Jelshausen; Wilhelm Schwan, Postinspektor, Nagold; Friedrich Döfninger, Schrankenwärter, Nagold; Michael Müller, Kraftwagenführer, Altensteig; Josef Mühlstein, Kottenführer, Altensteig.

Nagold, 8. Mai. (Kreisleiter Baehner, RdR., zum Beauftragten der NSDAP. ernannt.) Gemäß § 2 der Verordnung zur Ausführung des § 118 der Deutschen Gemeindeordnung ist Kreisleiter Baehner von Gauleiter Mütt zum Beauftragten der NSDAP. für den

Kreis Nagold ernannt worden. Der Beauftragte hat für die Aufstellung der neuen Gemeinderäte und Beauftragten zu sorgen.

Jelshausen, 8. Mai. (Wiß gewordenen Ruh.) Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern beim Kartoffelstecken. Die Ruh des Christian Binder I wurde plötzlich wild und stieß ihn mit dem Horn in das rechte Auge. Seine zur Hilfe eilende Frau wurde ebenfalls umgestoßen, so daß der Pfug über sie hinwegging, dabei erlitt sie neben Schürfungen im Gesicht, eine klaffende Kopfwunde. Ihr Mann dagegen wurde vom Schicksal schwer getroffen, er verlor das rechte Auge und mußte sofort in die Augenklinik Tübingen eingeliefert werden.

Herrenberg, 9. Mai. Die Defanats- und 1. Stadtpfarrstelle Herrenberg wurde dem 2. Stadtpfarrer Haug an der Stiftskirche in Tübingen übertragen.

Calmbach, 8. Mai. (Flugzeugnotlandung.) Gestern mittag landete auf den „Talwiesen“ hier ein Klemm-Sportflugzeug, das um 11.30 Uhr aus dem Karlsruhe-Flughafen mit einer Dame und einem Piloten aufgestiegen war und durch eine Reibelbank in Forzheim am Weiterflug verhindert war. Es entschloß sich zur Rückfahrt und als sich die Sicht verschlechterte, landete es hier ohne Schwierigkeiten. Der Abtransport des Flugzeugs erfolgte mit Auto.

Gräfenhausen, OÄ. Neuenbürg, 8. Mai. (Ehrung.) Am Sonntag, 19. Mai, wird in Gräfenhausen eine ungewöhnliche Feier stattfinden. Der ungelähr gleichzeitig mit Mozart lebende Tonsetzer Johann A. Sigt, wird nach seiner Wiederentdeckung durch den Musikhistoriker Dr. Erich Fischer mit den großen Klaisern der Tonkunst verglichen. Daraufhin hat ihm sein Heimatort Gräfenhausen, wo Sigt Vater als Schulmeister wirkte, beim Rathaus ein Denkmal errichtet. Unter einem Bronze-Relief ist eine Brunnenschale eingelassen, aus der am Einweihungsanlass nach der Enthüllung für alle Festteilnehmer Wein fließen wird. Ein Festkonzert, bei dem namhafte Künstler Werke von Sigt zum Vortrag bringen, findet in der Kirche statt.

Wenburg, OÄ. Horb, 8. Mai. (Tragischer Unglücksfall.) Der gegenwärtig bei Störzingen beschäftigte 23jährige ledige Johannes Heißner, Sohn des Landwirts Ferdinand Heißner von hier, kam zwischen die Räder eines Eisenbahnwagens und verunglückte dadurch tödlich.

Ahlborn, OÄ. Horb, 8. Mai. (Einsturz am Weitenbrunnen.) Vor mehreren Wochen trat bei stärkeren Schneeeinbrüchen und Regenfällen eine fräftige Wasserader aus der Straße beim sogenannten „Weitenbrunnen“ bei Ahlborn aus, jetzt nach dem Niederbrechen Ende April wurde das Gelände bei dem alten Brunnen regelrecht überflutet. Von allen Seiten strömen die Wassermassen dem überwältigten Brunnen zu, der eine Tiefe von vier Meter hat. Plötzlich brach nun ein Teil des Gewölbes von oben her zusammen und stürzte in den tiefen Brunnen hinein. Um ein Unglück zu verhüten, wurde der Brunnenplatz eingezäunt.

Klingenstein, 8. Mai. (Mutige Tat.) Der elfjährige Karl Käufer aus Herrlingen fand mit seinem kleinen Bruder auf der Bleubrücke. Dabei fielen ihm ein Paar Schuhe ins Wasser. Er wollte diese herausholen, fiel aber ins Wasser und die Wellen trugen ihn rasch weg. Die nebenan arbeitende Lore Schridler sprang sofort ins Wasser und entzog den bereits untergegangenen den Wellen.

Mürtlingen, 8. Mai. (Blitzschlag.) Ein schweres Gewitter entlud sich am Dienstag nachmittag über Mürtlingen. Es kam auch zu mehrfachen Einschlägen in der Stadt, die indes noch glimpflich abgingen. Getroffen wurde die Unterstation des Städt. Elektrizitätswerks an der Kirchheimerstraße, desgleichen wurde durch Blitzschlag der Stromzähler in der Strickwarenfabrik Wiltz. Jenisch zerstört.

Stuttgart, 8. Mai. (Der „gläserne Mensch“.) Am Samstag, 11. Mai, wird in den Rädt. Ausstellungshallen am Gewerbeschulplatz die Ausstellung „Leben und Gesundheit“ eröffnet werden. Einen Hauptausgangspunkt der Ausstellung wird der „Gläserne Mensch“ bilden. In der Berliner Ausstellung „Munder des Lebens“ erregte diese Statue das größte Interesse der Besucher. Stuttgart ist nach Berlin die erste deutsche Stadt, in der der gläserne Mensch gezeigt werden soll.

60 Jahre alt. Am 10. Mai begeht Oberbaurat Dr. Groß seinen 60. Geburtstag. Die Wasserfachmänner Deutschlands und darüber hinaus, zu deren besten Köpfen er unbestritten zählt, werden ihm an diesem Tage gerne ein freundliches Gedenken widmen. Erst 18jährig wurde er als Nachfolger des Oberbaurats von Ehmann zum Staatstechniker für das öffentliche Wasserversorgungswesen ernannt. Seine Verdienste um das Land Württemberg werden rückhaltlos anerkannt. Ueber 400 Gemeindeeinzelanlagen mit einer großen Anzahl von Pumpwerken und 55 Gruppenwasserversorgungen wurden nach seinen Plänen und unter seiner Leitung gebaut. Sein größtes Werk ist aber die Staatliche Landeswasserversorgung, die er 1912 begonnen und unter den schwierigsten Verhältnissen während des Krieges im Jahre 1917 vollendet hat, von der Stuttgart und viele Städte und Gemeinden des Landes Wasser erhalten. 1933 hat Oberbaurat Dr. Groß um seine Zuruhelegung nachgehakt, nachdem durch die Neuorganisation der technischen Behörden und die Gründung des Technischen Landesamts das Bauamt für das öffentliche Wasserversorgungswesen zusammen mit noch anderen technischen Ämtern aufgelöst worden ist.

Zu Tode gedrückt. Auf der Verladerrampe des Güterbahnhofs wurde am Montag der 33 Jahre alte Lenker eines Fuhrwerks, der diesem vorausging, durch die Deichsel gegen einen Wagen gedrückt. Er erlitt schwere innere Verletzungen, an denen er abends im Katharinenhospital starb.

Wittigheim, 8. Mai. (Tödlicher Unfall.) In der Bahnhofstraße geriet der vierjährige Gerhard Hirsch unter einen stadteinwärts fahrenden Lastkraftwagen aus Alperg. Der Knabe wurde sofort getötet.

Lauffen a. N., 8. Mai. (Wom Auto erfasst.) Das fünfjährige Söhnchen Fritz des Landwirts Friedrich Schmid, Wilhelmstraße, wurde vom Kotflügel eines Personenaufes erfasst und geschleift. Das Kind erlitt schwere Verletzungen.



Stetten b. Haigerloch, 8. Mai. (Im Gassenloch ertrunken.) In einem unbewachten Augenblick fiel das vierjährige Kind Hermann des Anton Baiker von hier in ein Gassenloch und ertrank. Erst nach längerem Suchen gelang es den Eltern, die Leiche zu finden.

Mulplingen, Ob. Spaichingen, 8. Mai. (70 Gräber freigelegt.) Die Ausgrabungen des Alemannenfriedhofes nehmen weiterhin ihren Fortgang. Bis jetzt wurden etwa 70 Gräber freigelegt. Leiter der Ausgrabungen ist der bekannte Alemannenforscher Dr. Beck, Vorstand der württ. Altertümervereine. Die Ausgrabungslunde geben ein ganz neues Bild über die Befriedelung des Heubergs in der alemannischen Frühzeit in Schwaben.

Leutkirch, 8. Mai. (Bauernhof eingestürzt.) Am Dienstagabend brach in dem Anwesen des Michael Ehrmann in Hald bei Leutkirch in der Stallung ein Brand aus, der sich mit ungeheurer Schnelligkeit über das ganze große Gebäude ausbreitete. Nur mit Mühe konnten sich die Bewohner vor dem Flammentod retten. Bis die Leutkircher Feuerwehr ankam, war von dem Hofe nichts mehr zu sehen. Die Leutkircher Weidewirtschaft hatte alle Mühe, die umliegenden Gebäude zu schützen. Da sehr bald Wassermangel herrschte, mußte mit Saughe gepumpt werden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Ein Riesen-Transport

Stuttgart, 8. Mai. Im Auftrag der weltbekannten Firma Reich in Heidenheim hat die Reichsbahn einen für eine französische Papierfabrik bestimmten Riesenpapierzylinder im Gewicht von 38 000 Kilogramm und im Durchmesser von 1,50 Meter zu befördern. Diese Ausmaße machten die Beförderung mit der Schienenbahn unmöglich. Zur Beförderung schwerer Lasten stehen seit einigen Jahren die großen Straßenfahrzeuge der Reichsbahn zur Verfügung. Ein solches Fahrzeug — streng genommen handelt es sich um zwei Fahrzeuge, die zusammengeklappt und mit einer großen Transportbrücke versehen sind, jenseit aus insgesamt 32 hartgummibereiften Rädern bestehen — mußte für diesen besonderen Zweck eigens von Berlin angefordert werden. Der Transport startete am Montag in Heidenheim und wendete sich über Balingen, Gmünd, Albstadt, Weßling, Nürting, Sulzbach, Eßlingen und Weinsberg nach Reutlingen. Hier wird die Last auf einen Redartfaher verladen, von wo aus der Zylinder dann seine Reise nach Frankreich antreibt.

Bauernehrenfest in Reutenhettlen am Samstag, den 11. Mai

Nur noch wenige Tage sind es bis zum Samstag, den 11. Mai, an dem der Bauernehrenfest in Reutenhettlen auf der Ulmer Alz stattfindet. Nachstehend wird die Veranstaltungsfolge des Ehrenfestes bekanntgegeben:

- 9.30 Uhr: Eröffnung und Begrüßung.
- 9.45 Uhr: Musikalische Einleitung.
- 10.00 Uhr: Festansprache: M. Freitag.
- 10.50 Uhr: Bauernspiel: „Soldaten der Scholle“ von Müller-Schmid.
- 11.00 Uhr: Einnehmen der Plätze der Vertreter der zur Ehrung kommenden Bauerngeschlechter auf dem Dorplatz.
- 11.20 Uhr: Einmarsch der Ehrenbatterie des Artillerieregiments Ulm mit Trompeterkorps — Abmarsch der Front der Batterie durch den Kommandanten von Ulm, begleitet von dem Reichshauptkammerherrn, dem Reichsbauernführer und dem Landesbauernführer.
- 11.45 Uhr: Ehrung von 135 alteingesessenen Bauerngeschlechtern mit kurzen Ansprachen des Landesbauernführers des Reichshauptkammerherrn und des Reichsbauernführers. Im Anschluß an die Ansprachen Ueberreichung der Holzehrenschilde durch den Reichsbauernführer und den Landesbauernführer.
- Abkühlung der Beier: Die beiden Nationalhymnen, gespielt vom Trompeterkorps.
- Borbemerkung der Batterie.
- 12.15 Uhr: Tänze und Ausklang.

Für Autos ist die Anfahrt nach Reutenhettlen über Straße Ulm—Heidenheim—Reutenhettlen—Reutenhettlen—Weidenhettlen oder Hauptstraße Ulm—Stuttgart; Anfahrt nur bis Weidenhettlen. Die Straße Ulm—Jungingen—Weidenhettlen—Breitlingen—Reutenhettlen ist für festlichen Jahresfest gesperrt. (Anfahrt der Ehrenzüge und Ehrenformationen).

Sonderzug zur Reichsnährlandschau nach Hamburg

Die Landesbauernschaft Württemberg führt zur 2. Reichsnährlandschau in Hamburg 1935 einen Verwaltungssonderzug mit 75 Prozent Fahrpreismäßigung von Stuttgart nach Hamburg mit Haltestationen in Ludwigsburg, Bietigheim, Heilbronn, Jagstfeld, Oberhausen, Königshofen, Lauda und Würzburg. Die Fahrkarte 3. Klasse Stuttgart—Hamburg und zurück kostet für die kürzeste Strecke nur 14.30 RM. Der Sonderzug wird voraussichtlich am 30. Mai 1935 etwa um 10.30 Uhr von Stuttgart wegfahren. Die Rückfahrt ab Hamburg ist für 1. Juni 1935 um 23 Uhr vorgesehen. Der Zug wird demnach am 2. Juni 1935 um 11 Uhr in Stuttgart ankommen. Im Umkreis von 100 Kilometern von Stuttgart wird den Bauern der Ausstellung gegen Vorzeigen der Sonderkarte Stuttgart—Hamburg die gleiche Fahrpreismäßigung gegeben. An dem Sonderzug können sich nicht nur Bauern, Landwirte und ihre Gefolgschaftsleute mit ihren Angehörigen, sondern auch Nichtangehörige des Reichsnährlandes beteiligen.

Bei der Kreisbauernschaft sind Sonderkarten für den Eintritt in die 2. Reichsnährlandschau-Ausstellung zu dem Vorzugspreis von 1,50 RM je Stück zu haben. Von der Schauleitung der Reichsnährlandschau-Ausstellung wird dringend empfohlen, die Quartierbelegung baldmöglichst vorzunehmen, da die Nachfrage nach Quartieren sehr lebhaft ist. Die gesamte Unterkunftsorganisation wird durch den Fremdenverkehrsverein in Hamburg e. V. durchgeführt. Zimmerpreise sind für Privatzimmer 2—3 RM, Pension 2—5 RM, Hotel 3—7 RM. Die Preise betreffen sich je Bett und Nacht ohne Frühstück, zusätzlich des vorläufigen Bedienungspersonals. Der Preis für die Uebernachtung in Massenquartieren wird voraussichtlich 75 Pfg. bis 1 RM betragen. Bei genügender Beteiligung wird auch eine Sonderfahrt nach Helgoland möglich sein.

Ulmer Kirchenbrenner gefoht

Ulm, 8. Mai. Von der Polizei wird gemeldet: In der Zeit vom Februar 1935 sind im Ulmer Münster und in der St. Georgskirche (katholische Garnisonkirche) in Ulm mehrfach zur Nachtzeit Einbrüche verübt und die Opfergaben beraubt worden. Zufest

wurden in der Georgskirche acht Opfergaben erbrochen und ihres Inhaltes beraubt und dann anschließend wiederum im Münster und im Münsterbüro eingebrochen. Durch die Aufmerksamkeit des Kontrollors von der Wach- und Schließerstaffel Ulm wurde festgestellt, daß an der Nordseite des Münsters ein kunstvolles Kirchfenster eingebrochen worden war. Die Polizei umstellte nun das ganze Münster und suchte unter Zuhilfenahme von Polizeihunden und Scheinwerfertrupps der Landespolizei das ganze Münster ab, zunächst ohne Erfolg. Erst mit Tagesanbruch konnte eine systematische Durchsuchung des Münsters und seiner Türme erfolgen. Nach neunstündiger Tätigkeit gelang es, den Täter in dem nördlichen hinteren Turm in einem Raum und in einem Sackrand verhaftet aufzulinden und festzunehmen. Bei dem Täter handelt es sich um den 15jährigen Wilhelm Klotz von Ulm, der einer Reihe von Kircheneinbrüchen überführt ist.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Eröffnung der Hans-Scheun-Hochschule in Pasing. In Pasing vor München fand am Mittwoch die feierliche Eröffnung der Hans-Scheun-Hochschule für Lehrerbildung statt. Reichserziehungsminister Ruß hielt die Eröffnungsrede.

Große Fabrikbrände in Schweden. In der Nacht zum Mittwoch sind zwei große Fabrikgebäude im Westgöta-Gebiet zum Teil in Asche gelegt worden. So wurden in Alingsås große Lager einer Schokoladenfabrik, einer Seidenweberei und einer Maschinenfabrik durch Feuer vernichtet. Der Schaden wird auf über eine halbe Million Kronen geschätzt. Ferner ist in Utrichama eine Trikotagenfabrik im Werte von etwa 400 000 Kronen eingestürzt worden.

Todesurteil gegen einen Mörder. Das Breslauer Schwurgericht verurteilte den 24jährigen Berthold Polojek wegen Mordes an dem Bergarbeiter a. D. Friedrich zum Tode und den 22jährigen Helmut Kirchoff wegen Beihilfe zum Mord zu sechs Jahren Zuchthaus.

Mord in Hamburg. Eine 23jährige Tänzerin wurde in ihrer Wohnung in Saint Pauli ermordet aufgefunden. In dem Zimmer der Toten wurde ein Schreiben aufgefunden, in dem sich der frühere Bräutigam der Toten, der 32jährige Johannes Pflger, der Tat beziehtigt. Pflger konnte verhaftet werden. Er hatte nach der Tat die Flucht ergriffen und einen Selbstmordversuch verübt.

Ein neuer französischer Militärflugplan. Wie der „Matin“ berichtet, hat der Luftfahrtminister die Schaffung eines großen Flugplatzes bei Bordeaux Lezard angeordnet, der zwei Flugzeuggeschwadern Unterkunft bieten wird.

500 Verhaftungen in Manila. Im Zusammenhang mit der Unterjochung des Salvalistenaufstandes hat die Regierung weitere Verhaftungen vorgenommen. Die Gesamtzahl der verhafteten Aufständischen beträgt jetzt 500. Day die Ruhe auf den Philippinen doch noch nicht ganz wieder hergestellt ist, beweisen die zahlreichen Gerüchte über neue Aufstandsbewegungen.

Verchwörung in Lissabon aufgedeckt. Den portugiesischen Behörden ist es gelungen, einer weitverzweigten Verchwörung gegen die Regierung Salazar und Präsidenten Carmoza auf die Spur zu kommen. An dem revolutionären Komplott sollen vor allem Angehörige der Marine beteiligt sein. Eine Anzahl Matrosen ist bereits verhaftet worden.

Der größte Grundbesitzer Englands gestorben. Der Herzog von Richmond und Gordon, einer der größten Grundbesitzer Englands, ist im Alter von 65 Jahren gestorben. Seine Besitztümer in England und Schottland umfassen über eine Viertel Million Acres. Der Herzog, der auch den Titel eines französischen Herzogs von Aubigny trägt, hat den Burenkrieg und den Weltkrieg als Offizier mitgemacht und war durch eine schwere Kriegsverletzung zum Krüppel geworden.

Gerichtssaal

Gemeine Raube eines Verführten

Stuttgart, 5. Mai. Der 41 Jahre alte verheiratete Eugen Mühlberger von Stuttgart wurde vom Schöffengericht wegen fahrlicher Anschulldigung, verurteilender Beleidigung und Anstiftung zur Urkundenfälschung zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Er hatte mit einem um 20 Jahre jüngeren Mädchen, das im gleichen Geschäft wie er tätig war, ein Verhältnis angeknüpft, ihm die Ehe versprochen und behauptet, er wolle sich scheiden lassen. Als das Mädchen übrigens Frikule von Veras, jedoch merkte, daß es der Angeklagte mit keinen Verbindungen offenbar nicht ernst meinte, zog es sich zurück. Der Angeklagte unternahm nun Anfang April verschiedene Manöver, deren Gefährlichkeit nicht geringer war als ihre Gemeinheit. Er rief zunächst abends einen Beamten der Zollfahndungsstelle an, um in der Wohnung an und erkläre, die Frikule habe auf einer Reise, die sie kürzlich mit einer Stuttgarter Reisegefellin in die Schweiz unternommen habe, einen gewissen Betrag an Devisen in die Schweiz geschmuggelt und ihre Mutter habe noch 10 000 bis 15 000 RM. unangemeldet in der Schweiz liegen. Um ein Haar brachte er durch diese bößig halbois Denunziation Mutter und Tochter in Untersuchungshaft. Fürstlich erkundigte er sich in den nächsten Tagen wiederholt an dem Beamten, ob man schon eingegriffen und wie die Untersuchung bis jetzt verlaufen sei. Schon am Tage nach der Anzeige führte er eine Unterredung mit der einseitigen Freundin herbei und erklärte ihr, er habe unter der Hand erfahren, daß gegen sie und ihre Mutter eine anonyme Anzeige wegen Devisenvergehens eingelaufen sei, aber er sei imstande und für den Fall, daß sie keine Geliebte bleiben wolle, auch willens, für die Einstellung des Verfahrens zu sorgen, ja, er habe sogar ihr zuliebe schon 100 RM. dafür ausgegeben, um durch Beilegung von Beamten der Zollfahndungsstelle die Untersuchung niederzuliegen und die Akten zu deponieren (!). Aber die Frikule blieb bei ihrem Entschluß, die Beziehungen zum Angeklagten abzubrechen, was diesem Anlaß wegen seiner Gemeinheit die Krone aufzusetzen. Er ließ durch einen wegen Beihilfe mitangeklagten Bekannten namens H. einen Brief mit gefälschter Unterschrift an die Mutter der Frikule schreiben, worin er das Mädchen mit den gemeinsten Ausdrücken beleidigte und die Lüge auflichtete, es habe sich auf seiner Reise in die Schweiz mit einem Mittelfreien in haarsträubender Weise eingelassen. Der Vorhänge erklärte, daß ihm in seiner zehnjährigen Praxis noch kein so nichtswürdiger Lump wie der Angeklagte vor die Augen gekommen sei. Der Mitangeklagte erhielt einen Monat Gefängnis.

Surnen, Spiel und Sport
Deutschland—Irland 3:1

Dortmund, 8. Mai. Am Mittwochabend fand in der Kampfbahn „Rote Erde“ in Dortmund vor 40 000 Zuschauern der Fußball-Länderkampf gegen Irland statt. Nach einem äußerst spannenden und ruhig durchgeführten Kampf konnte die deutsche Mannschaft mit einem verdienten 3:1-Sieg den Platz verlassen. Irland ging in der 20. Minute durch einen Fehler des deutschen Torwarts Buchloh in Führung. Damminger konnte in der 30. Minute nach einer Ecke den Ausgleich erzielen. Deutschland hatte in der ersten Halbzeit Glück, denn Irland spielte überlegen und brachte den ganzen deutschen Sturm in Verwirrung. Ganz hervorragend schlug sich vor allem das irische Schlussverteid. Kurz nach Halbzeit schloß dann Lehner zum 2:1 ein. Jetzt spielte die deutsche Mannschaft immer besser, doch gelang es nicht die irische Verteidigung zu überwinden. Erst drei Minuten vor Schluß verwandelte ein Innenstürmer eine Flanke Lehners zum 3. Tore für Deutschland.

Peter Fid doch in Deutschland. Der amerikanische Weltrekordschwimmer Peter Fid wird nun doch nach Europa kommen und auf seiner Reise auch in Deutschland an den Start gehen. Fid nimmt am 5. Juni in Berlin an einem internationalen Schwimmfest im Westend-Bad zusammen mit seinem Landsmann Harald Smith teil, der die Olympia-Vorbereitungen unserer Schwimmer übernommen hat. Zwei Tage später wird sich der amerikanische Meisterschwimmer auch in Bremen vorstellen.

Englischer Fußballtag in Wien. Vor 25 000 Zuschauern und in Anwesenheit des Bundespräsidenten Niklas errang Wanderer City, der Dritte in der englischen Meisterschaft, über den neun österreichischen Meister Rapid Wien einen sicheren 5:3 (2:2)-Sieg. Das Spiel fand am Dienstag in Wien statt.

Handel und Verkehr

Wirtschaft

Kennziffer der Großhandelspreise. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich im Monatsdurchschnitt April auf 100,3 (1913 gleich 100); sie ist gegenüber dem Vormonat (100,7) wenig verändert. Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 100,0 (plus 0,7 v. H.), Kolonialwaren 94,0 (plus 1,6 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 99,9 (minus 0,4 v. H.) und industrielle Fertigwaren 119,5 (minus 0,2 v. H.).

Börse

Berliner Börse vom 8. Mai. Die Börse verkehrte in sehr stiller und nicht einseitiger Haltung. Die Rückgänge legten sich jedoch im wesentlichen nicht weiter fort und später wurde die Haltung etwas freundlicher. Der Aaleismarkt lag fast gesichtslos. Altbeizig zog eine Kleinigkeit an. Der Geldmarkt ist weiterhin flüssig. Am Devisenmarkt schwächte sich das englische Pfund wieder ab.

Stuttgarter Börse vom 8. Mai. Bei hart ausgeprägter Geschäftsunlust trugen die Kurse meistens nominellen Charakter. Kursveränderungen von Belang traten nur vereinzelt ein. Es bestand aber eher Neigung zum Nachgeben.

Industrie- und Handelsbörse Stuttgart vom 8. Mai. Baumwollgarn Nr. 20 engl. Trossel Warp- und Vincops 1,47—1,50, Nr. 30 1,78—1,81, Nr. 40 1,89—1,92, Nr. 42 Vincops 1,99—2,02, Baumwollgewebe Cretonnes 20,0—20,5, Renfortes 20,5—20,6, glatte Cattune oder Croiles 25,3—25,8 das Meter. Das Geschäft beherrschte sich fast ausschließlich auf Garne und Gewebe aus Erntendbaumwolle, die wesentlich höhere Preise bedingen. Nächste Börse am Mittwoch, den 22. Mai.

Getreide

Stuttgarter Amtlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel vom 7. Mai. (Veröffentlichung). In der Wochennotierung im Amtlichen Großmarkt für Getreide und Futtermittel maß es richtig heißen: Roggenmehl Type 997 (circa 75prozentige Ausmahlung) Mai-Preis 24,20, Type 815 (circa 70prozentige Ausmahlung) 24,70, Weizenmehlsorten: Weizenmehl Mai-Preis 17,75, Weizenjuttermehl 13,25 RM.

Märkte

Karlsruher Schlachtviehmarkt vom 7. Mai. Auftrieb: 218 Rinder, 321 Kälber, 925 Schweine. Preise: Ochsen 33—42, Bullen 39 bis 42, Kühe 28—40, Rinder 39—42, Kälber 38—67, Schweine 47—52, Sauen 44—46 Pfg.

Karlsruher Fleischgroßmarkt vom 7. Mai. Preise für 1 Pfd.: Ochsenfleisch 78—80, Kuhfleisch 54—62, Ferkelfleisch 78—80, Ferkelfleisch 78—80, Schweinefleisch 78—79, Kalbfleisch 76—84, Hammelfleisch 70—76 Pfg.

Wormsener Schlachtviehmarkt vom 7. Mai. Auftrieb: 94 Rinder, 189 Kälber, 418 Schweine. Preise: Ochsen 36—41, Bullen 38—44, Rinder 38—45, Kälber 45—58, Schweine 47—50, Sauen 42—44 Pfg.

Vergleichsverfahren

Gustav Schellhorn, Elektro- und Radiogeschäft in Stuttgart-Feuerbach.

Ereilungen der Ermächtigt. z. Abkühlung eines Zwangsvergleichs

Rechtsträchtige Aufhebungen und Einstellungen von Entschuldungs- und Zwangsvergleichsverfahren

- Mathias Bärle, Hirschwirt, Ebel., Breitenberg Ob. Calw.
- Carl Gg. Brömmer (Schulzen), Würzbach Ob. Calw.
- Gustav Sulmer, Bäcker, Ebel., Emmingen Ob. Nagold.
- Johann Georg Rath jr., Eheleute, Egenhausen Ob. Nagold.
- Gustav Gerwig, Herrenalb Ob. Neuenbürg.
- Anna Hampp, Herrenalb Ob. Neuenbürg.
- Marie Gerwig, Herrenalb Ob. Neuenbürg.
- Mathilde Gerwig, Herrenalb Ob. Neuenbürg.
- Wilhelm Schraft, Conweiler Ob. Neuenbürg.
- Anna und Friedrich Holz, Loffenau Ob. Neuenbürg.
- Gottlob und Marie Gedde, Roosbronn Ob. Neuenbürg.
- Jakob u. Kath. Em. Röhrmann, Loffenau Ob. Neuenbürg.
- Karl und Marie Röhrmann, Loffenau Ob. Neuenbürg.
- Pauline Biele, Christofhof Gde. Wildbad, Ob. Neuenbürg.
- Otto und Sofie Ebner, Loffenau Ob. Neuenbürg.
- Karl und Rosine Mangler, Loffenau Ob. Neuenbürg.
- Karl und Marie Seeger, Loffenau Ob. Neuenbürg.
- Karl und Berta Schweißart, Loffenau Ob. Neuenbürg.
- Ernst und Emilie Schumacher, Loffenau Ob. Neuenbürg.
- 1. Christine Mangler, Wwe. 2. Gottfried Mangler, Loffenau.
- Friedrich und Wilhelmine Braun, Loffenau Ob. Neuenbürg.
- Gottlieb und Pauline Luft, Loffenau Ob. Neuenbürg.
- Jakob und Frieda Röhrmann, Loffenau Ob. Neuenbürg.
- Wilhelm und Marie Röhrmann, Loffenau Ob. Neuenbürg.
- Karl Bühner und die Erben seiner verstorbenen Ehefrau: Bühner Erich, Starz, Erka, Bühner, Siegfried, Sofie, Karl und Egon, Ottenhausen Ob. Neuenbürg.

Rechte Nachrichten

Familientragedie bei Nürnberg — Drei Tote

Nürnberg, 9. Mai. Ein tragisches Ereignis hat sich in der Nacht zum Dienstag in Behringersdorf bei Nürnberg abgespielt. Dort wurde am Dienstagfrüh eine 31 Jahre alte Reichsbahninspektors-Witwe mit ihren zwei Kindern mit Gas vergiftet tot aufgefunden. Die Frau hatte sich den im Jahre 1934 erfolgten Tod ihres Gatten so zu Herzen genommen, daß sie in einem Anfall von Schwermut den Gashahn öffnete und mit ihren zwei Kindern in den Tod ging.

Zum Mord an dem Arbeitsdienstmann Koch

Dortmund, 8. Mai. Die Staatspolizeistelle Dortmund teilt mit: Bei dem im Zusammenhang mit dem Mord an dem Arbeitsdienstmann Koch genannten Geisteskranken handelt es sich nicht, wie einzelne Zeitungen berichtet haben, um den Ortspfarrer, sondern um den Vikar K. aus Kirchhunden. Gegen K. schwebten bereits seit einiger Zeit Ermittlungen wegen seiner unerhörten Hehe gegen Staat und Bewegung. Auf Grund des erdrückenden Beweismaterials ist gegen K. am 6. Mai richterlicher Haftbefehl ergangen.

Vor dem Beginn der Konferenz der Balkanstaaten in Bukarest

Bukarest, 8. Mai. Zwischen dem 9. und 12. Mai tritt in Bukarest die Konferenz der Balkanstaaten zusammen. Es ist zu erwarten, daß auf der Konferenz u. a. folgende Punkte behandelt werden: 1. Die Frage der Aufrüstung Bulgariens, 2. Stellungnahme zu den Verhandlungen der Donaufaaten, 3. die Frage der Regelung der Beziehungen der Balkanstaaten zu Sowjetrußland, 4. Fragen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Mitglieder des Balkanbundes.

Vordieselbewahrer Eden wieder genesen

London, 8. Mai. Vordieselbewahrer Eden ist von seiner Krankheit, die er sich bei seiner Rundreise durch Europa zugezogen hatte, nunmehr völlig genesen. Er wird am Montag seine Tätigkeit im Foreign Off. wieder aufnehmen.

16 jüdische Studenten wegen staatsfeindlicher Propaganda in Warschau verhaftet

Warschau, 8. Mai. Die Warschauer Polizei verhaftete den aus neun Studenten bestehenden Gesamtvorstand der jüdischen studentischen Selbstverwaltungorganisation einer Warschauer Maschinenbauhsule, sowie weitere sieben jüdische Studenten. Man hatte bei einer Hausdurchsuchung im Büro der Selbstverwaltung eine Fülle illegaler staatsfeindlicher und umstürzlerischer Literatur, Flugblätter, Broschüren, Aufrufe und dergleichen gefunden.

Hundfunk

Freitag, 10. Mai:

- 10.15 „Weltrevue“, Hörbericht aus den Mercedes-Benz-Werken
- 12.00 Aus Frankfurt: Mittagskonzert
- 13.15 Aus Frankfurt: Mittagskonzert
- 14.00 Bekanntgabe der Termine „Wiedersehensfeiern alter Frontsoldaten“
- 16.30 Kinderstunde: Drei Märchen
- 17.00 Aus Hamburg: Nachmittagskonzert
- 18.30 Hitlerjugendfunk: Zwischen grünem Tisch und Druckmaschine
- 19.00 Nach Berlin: Maizengauer
- 20.10 Unterhaltungsmusik
- 21.00 Adalbert Lutter spielt auf!
- 22.30 Unterhaltungskonzert
- 24.00 Aus Frankfurt: Nachtmusik.

Gestorben

Wildebad: Rudolf Schrafft, 18 Jahre alt, Sohn des Otto Schrafft, Gärtner.

Wetter für Freitag

Über Großbritannien liegt der Kern eines ausgedehnten Hochdruckgebietes. Im Süden befindet sich Tiefdruck. Unter diesen Umständen ist für Freitag zwar zeitweilig aufheiterndes und allmählich wieder etwas wärmeres, aber noch nicht beständiges Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag: W. Riecher'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptvertriebsstelle: L. Lauf. Anzeigenleitung: Gust. Wohnlich, Altensteig, D.-A. d. L. Nr. 2100. Zst. ist Preisliste Nr. 2 gültig.

Bekanntmachungen der NSDAP.

Hitler-Jugend, Standort Altensteig

Heute abend punkt 8 Uhr treten die Kameradschaften I, II (einschließlich Spielmannszug, ohne Instrument) am Bahnhof Altensteig an. Die Kameradschaftsführer.

Hitler-Jugend Gefolgschaft 2/III/126 und 4/III/126

Am kommenden Sonntag wird der 3000-Meter-Lauf abgenommen. Die Scharführer haben eine namentliche Liste ihrer Junggenossen zum Dienst mitzubringen, jede Altersklasse auf einer besonderen Liste:

- Klasse A, wer dieses Jahr 14 und 15 Jahre alt wird,
 - Klasse B, wer dieses Jahre 16 Jahre alt ist,
 - Klasse C, wer dieses Jahr 17 und mehr Jahre alt wird.
- Gefolgschaft 2/III/126 tritt punkt 8 Uhr an der Turnhalle in Altensteig an (Sportkleidung). Gefolgschaft 4/III/126 tritt punkt 10 Uhr an der Kirche in Waldorf an (Sportkleidung).

Sämtliche Leistungsbücher sind mitzubringen. Wer noch keines hat, kann sich am Sonntag beim Dienst eines kaufen.

Die Gefolgschaftsführer.

Aus parteiamtlichen Bekanntmachungen Deutsche Arbeitsfront, Kreis Neuenbürg

Rechtsberatung für Arbeitnehmer! Sprechstunden: am Freitag, den 10. Mai 1935, Neuenbürg: Freitagvormittag auf dem Büro der Deutschen Arbeitsfront, Turnstraße 37, von 10 bis 12 Uhr. Wildbad: Freitagnachmittag im Trauzimmer des Rathauses von 14—15 Uhr. Kreisamtsleiter der DAf.

Kreisbetriebsgemeinschaft Handwerk, Kreis Neuenbürg

Reichshandwerkertag 1935 Frankfurt am Main. Die Ortsbetriebsgemeinschaftswalter senden umgehend die ausgegebenen Listen mit der Teilnehmerzahl ihrer Ortsgruppe bei der Fahrt zum Reichshandwerkertag 1935 nach Frankfurt am Main ein. — Beteiligung an Sonderzügen. Zur Beteiligung an den Sonderzügen sind alle Volksgenossen, nicht nur Handwerker, zugelassen. — Anmeldungen. Jeder Ortsbetriebsgemeinschaftswalter Handwerk, die NS.-Gaug-Ortsamtsleiter nehmen Anmeldungen entgegen. — Fahrpreis. Der Fahrpreis beträgt etwa 4.20 M bei 75 Proz. Fahrpreisermäßigung.

Spielberg, den 8. Mai 1935.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Kienzle

von ihrem langen Leiden erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

- Die Mutter Anna Kienzle Witwe
- die Brüder Fritz Kienzle, Zizenhausen
- Christian Kienzle, Spielberg

Beerdigung Freitag nachmittag 1/2 Uhr.

Altensteig.

Danksagung.



Für die wohlthuende Anteilnahme an dem Tode des Herrn

Adolf Flächer

insbesondere für die Kranzspenden, den schönen Gesang des Liederkranzes, den ehrenvollen Nachruf des Kriegervereins, sagen herzlichen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Rose

der Mannheimer Waimarkt-Gelbblotterie

Preis RM. 1.—, sind zu haben in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig.

Die schönsten Sommer-Modelle

wieder im Mai-Heft von „Beyers Mode für Alle“ — Deutschlands größtem Modemagazin! 100 prachtvolle Modelle, die meisten farbige, alle auf 2 Schnittbögen! Mit dem überragenden Inhalt: Handarbeiten, Rezepte, Unterhaltungsmusik — monatlich für 10 Pf. (incl. Haus u. Pf. mehr) durch

Buchhandlung Lauk, Altensteig

Altensteig



Kunstwaben

alle gangbaren Maße Bienenwohnungen Arbeitsgeräte, Futtergeschirre, Absperrgitter Beschläge für Kästen und alles sonstige für die Bienenzucht

hat zu Fabrikpreisen vorrätig **Karl Henßler sen.** Eisenhandlung

Bringe morgen von 9 Uhr ab **Frischgemüse, Gewürze und Blumenkörbe zum Muttertag Jasper, Frau Red.**

Tilgungs-Darlehen unkündbar, RM. 200.— bis 20 000 erhalten Sie durch Abschluß eines Zwecksparvertrages bei uns. Sie können damit: hochverzinsliche Darlehen ablösen, drückende Schulden bezahlen, neue Existenz gründen, an einem Geschäft sich beteiligen, Teilhaber ablösen, Wohnungseinrichtung beschaffen, Auto, Motorrad kaufen, Zuchtvieh, Saatgut, Kunstdünger einkaufen, Zinshypotheken ablösen, unbebaute Grundstücke kaufen. Keine Bausparverträge. „Citonia“ Berlin. Generalvertr. Josef Brenckle Freudenstadt, Kurhaus St. Elisabeth, Sprechz. Montags, Mittwochs u. Freitags v. 9—12 u. 14—18 Uhr. Schriftl. Anfragen Rückporto erb.

Zum Muttertag

ein neues **Kleid**

wie das die liebe Mutter freut!

Reiche Auswahl!

Billige Preise!

Chr. Krauss

Was schenkt man? zum Muttertag?

Braunlinen in Carton von 35 S bis 1.30
 Schokolade in versch. Packungen
 Kekse in Pakete v. 10 S bis 1.50
 Kekse offen 1/4 Pfd. 20, 25, 30
 Waffeln in Paketen u. offen 1/4 Pfd. 25—30 S

Zu jeder Geschenkpackung 1 Muttertagstorte gratis!

Orangensaft, blau, u. doppeltbl. 1 Pfd. 25, 30, 35 u. 40
 3 Pfd. 70, 85, 1.—, 1.10
 Tafeläpfel in- und ausländ. 1 Pfd. 45 u. 60 S
 Bananen, goldgelbe
 Flaschenweine rot und weiß in 1 Literflaschen 75 S bis 1.20
 Malaga 1/1 Flasche, 3 Sorten 1.10, 1.20, 1.30

Beachten Sie meine Schanzen **Chr. Burghard jr.**

Altensteig — Ebhausen.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Samstag, den 11. Mai 1935

in unserem elterl. Gasthaus z. „Engel“ in Altensteig stattfindenden Hochzeitsfeier freundl. einzuladen.

Gustav Roh

Sohn des
 Gottfried Roh, Küfermeister in Altensteig

Lina Dengler

Tochter des
 Jakob Dengler, Zimmerstr. in Ebhausen

Kirchgang um 1 Uhr.

Zum Muttertag

empfiehlt zu Geschenken

Bücher und Schriften

sowie

Glückwunschkarten

in schöner Auswahl die

Buchhandlung Lauk

Altensteig.

Schernbach.

Wirtschafts-Eröffnung

Am 11. und 12. Mai halte ich meine Wirtschaft zum „Ochsen“ wieder offen, wozu höflichst einladet

Konrad Schaible.

Elektrische Tisch- und Vollherde

Elektro- und Radiohaus **Joh. Manz, Telefon 202**

Weitere Bestellungen auf

Stroh nimmt entgegen
 R. Schnierle, Altensteig
 Telefon 301.

Suche zum alsbaldigen Eintritt tüchtigen

Batterfäger

Fezer, Sägewerk, Altensteig

Stets blanke Möbel

durch Dr. Erle's Möbelputz

„Wunderschön“
 Drogerie Schlumberger.

